

# CME-Fortbildungsartikel

## Hinweise für Autoren

- ▶ Die Fortbildungsartikel in Thieme Fachzeitschriften richten sich an fortbildungswillige Fachärzte. Sie sollen dem Leser zertifizierte Fortbildung zu einzelnen Themenschwerpunkten bieten.
- ▶ Wesentliches Ziel ist es, Ärzten die Möglichkeit zur Auffrischung von State-of-the-Art-Fachwissen in kompakter und prägnanter Form zu bieten. Dabei erleichtert die Verwendung von Merksätzen das Repetitorium.
- ▶ Durch Beantwortung von inhaltlichen Fragen besteht die Möglichkeit, CME-Punkte zu erwerben.
- ▶ Es sollte möglich sein, den Artikel (inkl. Beantwortung der Fragen) innerhalb von 60–90 Minuten zu bearbeiten. Diese Zeit stellt das Äquivalent für 3 CME-Punkte dar.
  
- ▶ Die Manuskripte bearbeiten einen engfassten Themenschwerpunkt, der Bestandteil von State-of-the-Art-Fachwissen ist.
- ▶ Die Redaktion behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen und Kürzungen in Absprache mit dem Autor durchzuführen.
- ▶ Es dürfen nur Texte eingereicht werden, die noch nicht veröffentlicht oder gleichzeitig an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurden.
- ▶ Es wird vorausgesetzt, dass der Autor die Urheberrechte besitzt (bei Annahme der Arbeit erwirbt der Georg Thieme Verlag das Verlagsrecht).
  
- ▶ Besonders wichtige Inhalte im Sinne von Kernaussagen sind besonders hervorgehoben (fettgedruckt). Bitte fügen Sie einen Merktext („Merke: ...“/„Cave: ...“/„Hinweis: ...“) unter dem entsprechenden Absatz, unter dem er stehen soll, ein.
- ▶ Bitte formulieren Sie die Lernziele Ihres Artikels am Anfang des Textes.
- ▶ Bitte fassen Sie die Kernaussagen Ihres Artikel am Ende noch einmal zusammen.
- ▶ Bitte verwenden Sie zur Gliederung max. 3 Überschriftsebenen.
- ▶ Alle Seiten sind durchlaufend nummeriert.
- ▶ Auf der Titelseite sind die Autoren sowie die vollständige Korrespondenzadresse mit Telefon-, Faxnummer und E-Mail-Adresse vermerkt.
  
- ▶ Ein Manuskript sollte nicht mehr als ca. 40000 Zeichen inkl. Leerzeichen einschließlich des Literaturverzeichnisses umfassen.
- ▶ Verwenden Sie möglichst gängige Textverarbeitungsprogramme (z. B. Word). Abbildungen und Tabellen werden extra abgespeichert (\*.tif, \*.eps, \*.jpg, \*.wmf) und nicht in den Text eingebunden.
- ▶ Auf jeder Druckseite sollte mindestens eine Abbildung vorgesehen sein (d. h. mindestens 6–8 Abbildungen pro Manuskript).
- ▶ Abbildungen und Tabellen sollten möglichst einfach und übersichtlich sein.

Das Literaturverzeichnis befindet sich auf einer gesonderten Manuskriptseite. Es beinhaltet die nach dem Erscheinen im Text durchnummerierten Literaturverweise. Im Text erscheinen die Zahlen in eckigen Klammern. Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Verweise müssen im Text erscheinen. In Titeln englischer Quellen werden nur Eigennamen großgeschrieben. Die Zahl der Literaturverweise ist auf 30 begrenzt.

### Ziel der Arbeit

### Inhalt der Manuskripte

### Textgestaltung

### Umfang und Erfassung

### Literaturverzeichnis

**Beispiele für die Zitierweise**  
Zeitschriftenzitat  
Buchzitat

**Abbildungen und Tabellen**

**CME-Fragen**

Müllges W, Stoll S. Akuttherapie des Guillain-Barré-Syndroms und der myasthenen Krise. *Akt Neurol* 2010; 37: 474–485

Hamann GF. Thrombophilien. In: Hermann DM, Steiner T, Diener H-C, Hrsg. *Vaskuläre Neurologie. Zerebrale Ischämien, Hämorrhagien, Gefäßmissbildungen, Vaskulitiden und vaskuläre Demenz*. Stuttgart: Thieme; 2010: 77–83

- ▶ Abbildungen und Tabellen werden jeweils durchnummeriert und auf gesonderten Seiten beigelegt.
- ▶ Die Vorlagen für Abbildungen und Tabellen müssen so beschaffen sein, dass sie drucktechnisch eine deutliche Wiedergabe erlauben.
- ▶ Auf alle Abbildungen und Tabellen muss im Text Bezug genommen werden.
- ▶ Bei Abbildungen und Tabellen aus anderen Veröffentlichungen muss das Einverständnis des jeweiligen Verlages für den Abdruck vorliegen.
- ▶ Alle Abbildungs- und Tabellenlegenden befinden sich auf einem gesonderten Manuskriptblatt.

Da die Fortbildungsserie im Rahmen eines CME-Programms zertifiziert wird, ist eine Lernfortschrittskontrolle der Teilnehmer erforderlich. Bitte erstellen Sie deshalb zu Ihrem Modul **10 CME-Quiz-Fragen** mit jeweils **5 Antwortmöglichkeiten (A–E)**, wobei nur **eine Antwort richtig** sein darf. Die Fragen sollten so gestellt sein, dass eine richtige Beantwortung durch das Lesen des Artikels möglich ist. Beachten Sie auch unsere gesonderten Hinweise zur Erstellung von CME-Fragen.

Speichern Sie diese Fragen und Antworten als separate Datei ab, in der die richtigen Antworten für die Auswertung markiert sind.

# CME-Quiz-Fragen

## Hinweise für Autoren

Der Fragebogen (CME-Test) ist als Lernerfolgskontrolle zur Erlangung der CME-Punkte von den Ärztekammern vorgeschrieben. Um die CME-Punkte zu erhalten, muss der Teilnehmer eine Lernerfolgskontrolle in Form eines Fragebogens mit Fragen vom Typ „Einfachauswahl“ durchführen und mindestens 70% der Fragen richtig beantworten.

- ▶ Der Fragebogen bezieht sich auf die im Fortbildungsartikel behandelten Inhalte, sodass der Teilnehmer ohne weitere Zusatzmaterialien den Fragebogen beantworten kann.
- ▶ Fragen und Antworten sollen das Verständnis des Themas sowie die Kompetenz zur Lösung von Problemen erfragen und fördern.
- ▶ Die wichtigsten Lernziele des Artikels sollten durch die Fragen abgebildet werden.
- ▶ Gerne können problemorientierte Fallbeschreibungen eingebaut werden, die eine konkrete klinische Entscheidung verlangen.
- ▶ Jeder Fragebogen muss gemäß Vorgabe der Ärztekammern aus 10 CME-Quiz-Fragen bestehen.
- ▶ Zu jeder Frage gibt es genau 5 Antwortmöglichkeiten (A–E), von denen nur eine richtig ist.
- ▶ Die Fragen und Antworten sollen möglichst kurz und präzise formuliert sein.
- ▶ Die richtige Antwort ist im Fragebogen fett zu markieren.

### Bitte ausschließlich Einfachauswahl-Fragen!

Zu einer Frage werden 5 Antworten (A–E) angeboten, von denen, je nach Fragestellung, eine richtig bzw. falsch ist.

### Beispiele

Frage 1: Welche Therapie ist beim schweren RLS indiziert?

- A autogenes Training
- B Opiate, falls eine dopaminerge Therapie nicht ausreicht**
- C hochdosiertes Levodopa
- D Levodopa in Kombination mit Ibuprofen
- E hochdosierte Magnesiumgaben

Frage 2: Welche Aussage ist richtig?

Neutralisierende Antikörper bei der Interferon-beta (IFN $\beta$ )-Therapie

- A kommen bei allen 3 IFN $\beta$ -Präparaten in gleicher Häufigkeit vor.
- B sollten in jedem Fall zu einer Beendigung von IFN $\beta$  führen.
- C treten frühestens 18 Monate nach Therapiebeginn auf.
- D sollten vor Therapieumstellung in einer 2. Untersuchung kontrolliert werden.**
- E sind zwischen den 3 IFN $\beta$ -Präparaten nicht kreuzreaktiv

Ziel des Fragebogens

Inhalt des Fragebogens

Anzahl und Struktur der Fragen und Antworten

Fragetyp

**Bitte folgenden Fragetypus nicht verwenden:***Kausale Verknüpfungen*

Beispiel:

Ist eine motorische Reizantwort nach proximaler Stimulation deutlich kleiner als nach distaler, so handelt es sich hierbei um einen Leitungsblock, weil eine deutlich kleinere motorische Reizantwort nach proximaler Stimulation als nach distaler einen Schaden zwischen beiden Reizorten anzeigt.

*Mehrfachauswahl*

Beispiel:

Welche Aussagen sind richtig?

1. Zerebrale Venenthrombosen sind oft multifaktoriell bedingt.
2. Die Ätiologie einer CVT kann in mehr als 90% der Fälle geklärt werden.
3. Hereditäre Thrombophilien sind seltene Ursache einer CVT.
4. Im Vergleich zu jüngeren Patienten liegen einer CVT bei älteren häufig ein Malignom oder Blutbildveränderungen (Polycythämie, Thrombocythämie) zugrunde.
5. Bei jungen Frauen, die ein orales Kontrazeptivum einnehmen, ist die Ätiologie einer CVT damit ausreichend geklärt.

- A Alle Antworten sind richtig.
- B Nur die Antworten 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Antworten 1 und 4 sind richtig.
- D Nur die Antworten 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur Antwort 5 ist richtig.

**Versteckte Hinweise**

Bitte beachten Sie darüber hinaus, dass in den Fragen keine „Clues“ enthalten sind, d. h. versteckte Hinweise auf eine richtige Antwort, ohne dass Kenntnisse der Inhalte erforderlich sind. Solche Clues sind z. B.:

- ▶ Eine Depression bei IPS-Patienten kann ein Frühsymptom sein. → Das Wort „können“ ist fast immer richtig.
- ▶ Epilepsien beginnen nie mit einem Grand mal. → Das Wort „nie“ ist nahezu immer falsch.

**Offene Fragen?**

Sollten Sie Fragen haben, können Sie gerne unsere CME-Abteilung kontaktieren (cme@thieme.de).